

Wir fördern Europa.

Schlussbericht

für das Projekt Nr. 71

„Sparkasse Marathon - Ein Marathon 3 Länder“

im Rahmen des Interreg IV-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



I. Allgemeine Angaben

Füllen Sie hier bitte jeweils die Formularfelder aus. Wechseln Sie anschließend in die Seitenansicht, damit die eingegebenen Daten in die Kopfleiste übernommen werden.

Projektnummer und -titel

Projekt Nr. 71
Sparkasse Marathon - Ein Marathon 3 Länder

Projektkoordinator

Dr. Peter Mennel
SPKB Beteiligungs- und Vermögensgesellschaft mbH
Sparkassenplatz 1
A-6900 Bregenz

Projektpartner *(kurze Liste mit Bezeichnung und Herkunftsland der beteiligten Partner)*

ProLindau Marketing GmbH & Co. KG, Deutschland, Bayern
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim GmbH, Deutschland, Bayern

Projektlaufzeit *(TT.MM.YYYY - TT.MM.YYYY)*

01.07.2007 – 31.12.2009

Anlagenverzeichnis *(für zusätzlich beigelegte Dokumente)*

1 Marathon DVD 2009
2 Startnummer Sparkasse Marathon 2009
3 Marathon Magazin
4 Marathon Flyers, Marathon Strecke
5 3. Sparkasse Marathon Pressespiegel

II. Inhaltlicher Schlussbericht

Sie können Ihren Bericht direkt im entsprechend markierten Bereich auf den folgenden Seiten verfassen. Dieser Abschnitt ist zur Bearbeitung freigegeben. Bitte achten Sie darauf, den Text auf etwa 5 Seiten zu beschränken. Zur Veranschaulichung können dem Bericht Fotos, Grafiken oder ähnliches beigefügt werden.

II.1 Projektbeschreibung

Stellen Sie einleitend zunächst kurz das Projekt vor und beschreiben Sie die Ziele und Inhalte.

Die übergeordnete Vision des Projektes bestand in der dauerhaften Etablierung einer grenzüberschreitenden Laufsportveranstaltung im Dreiländereck am Bodensee. Die Veranstaltungen sollten die Disziplinen Marathon, Halbmarathon, Viertelmarathon und Nordic Walking umfassen. Der grenzüberschreitende Charakter des Projektes sollte sich neben der gemeinschaftlichen Durchführung und Finanzierung der Projektpartner aus Vorarlberg und Bayern insbesondere durch die Streckenführung des Marathons ergeben, welche von Lindau aus über die Vorarlberger Bodenseegemeinden (Lochau, Hard, Fußach, Höchst) nach St. Margarethen (CH) und zurück nach Bregenz angelegt wurde. Für die Durchführung wurden Schulen, Sportvereine, Feuerwehren, Gemeinden, Sportverbände, Behörden und eine Vielzahl an privaten Helfern aus der Ostschweiz, Vorarlberg und Bayern miteinbezogen.

Ziele:

- Dauerhafte Etablierung der Laufsportveranstaltung über die Programmlaufzeit hinaus
- Schaffung geeigneter gesellschaftsrechtlicher Organisationsstrukturen
- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Region Bodensee
- Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
- Bewusstseinsbildung zu Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- wirtschaftliche und touristische Impulse für die Region

Inhalte:

- Nachhaltige Organisation und Durchführung von Laufsportveranstaltungen (Marathon)
 - Schaffung einer tragfähigen Organisationseinheit zur langfristigen Sicherstellung der Veranstaltungen
 - flankierende Massnahmen in den Bereichen Marketing, Werbung und PR
-

II.2 Gegenüberstellung geplanter und tatsächlich durchgeführter Aktivitäten

Stellen Sie einen Vergleich der nach Projektantrag vorgesehenen und letztendlich innerhalb des Projekts durchgeführten Maßnahmen auf. Gehen Sie insbesondere darauf ein, warum entgegen den Planungen einige Aktivitäten nicht oder eventuell andere zusätzlich durchgeführt wurden. Gab es Probleme bei der Durchführung? Wie haben sich diese auf den weiteren Verlauf ausgewirkt? Gelang die Abwicklung der einzelnen Projektphasen und Meilensteine den Planungen entsprechend oder gab es Abweichungen?

1) Organisation und Durchführung von Laufsportveranstaltungen

Alle Laufsportveranstaltungen konnten planmässig organisiert und durchgeführt werden.

2) Schaffung einer tragfähigen Organisationseinheit

Das Organisationskomitee des Projekts wurde wie geplant aus einem erfahrenen Kern-Team und externen Partnern aus dem Umfeld des Projektkoordinators und der Projektpartner zusammengesetzt.

3) Flankierende Massnahmen (Marketing, Werbung, PR)

Der Sparkasse Marathon präsentiert sich auf verschiedenen Marathon Messen. Durch die professionelle Repräsentanz auf wichtigen internationalen Laufsportmessen wird der Bekanntheitsgrad des Marathon und der gesamten Bodensee Region gesteigert. Vorrangiges Ziel ist der Transport der Einzigartigkeit Image Bodenseeregion, eine lebenswerte florierende Region.

Der Sparkasse-Marathon ist mit Wirkung vom 12. Mai 2010 offizielles Mitglied des AIMS, der internationalen Vereinigung der Langstreckenläufe. Die AIMS-Mitgliedschaft öffnet Türen in der internationalen Vermarktung und unterstreicht den hohen Stellenwert der Laufveranstaltung.



Im Rahmen des Athen-Marathons wurde durch den Griechischen Staatspräsidenten das neue Museum in Marathon eröffnet. Unter allen Ausstellungsstücken sind auch ein Finisher-Shirt eine DVD und ein Streckenplan vom Sparkasse-Marathon im Dreiländereck zu finden.

II.3 Finanzielle Projektumsetzung

Berichten Sie kurz über die finanzielle Abwicklung des Projekts. Wurde die Finanzplanung gemäß Anlage 1 zum Fördervertrag eingehalten? Begründen Sie eventuelle Abweichungen.

Die finanzielle Abwicklung des Projekts verlief völlig unproblematisch.

II.4 Darstellung der Ergebnisse

Legen Sie dar, welche Ziele und grenzüberschreitende Effekte tatsächlich erreicht werden konnten. Gehen Sie dabei insbesondere auf die von Ihnen im Antrag gemachten Angaben zum Innovationsgehalt und der erwarteten Impulswirkung des Projekts ein. Zeigen Sie eventuelle Auswirkungen auf Chancengleichheit und Belange der Umwelt innerhalb des Wirkungsbereichs des Projektes.

Ziele:

1) Dauerhafte Etablierung der Laufsportveranstaltung über die Programmlaufzeit hinaus

Der „Sparkasse- Marathon - Ein Marathon 3 Länder“ am ersten Wochenende im Oktober hat im internationalen Laufkalender mittlerweile einen hohen Stellenwert. Die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen sprechen für sich. Um das Angebot für Läufer/innen am Laufwochenende zu komplettieren findet eine exklusive Marathon Messe mit verschiedenen Ausstellern statt. Die neuesten Trends in Sachen Sport und Laufsport sind auf der Messe zu finden sowie alles rund um den Laufsport. Ein Gesundheitssymposium mit Impulsreferaten zu den Themen Ernährung, Bewegung und gesundes Laufen ergänzen das Programm in der Inselhalle Lindau.

2) Schaffung geeigneter gesellschaftsrechtlicher Organisationsstrukturen

Auch das Engagement der Sparkasse Bregenz (Projektkoordinator), der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim sowie Pro Lindau Marketing (Projektpartner) garantiert Kontinuität und eine Seriosität der Veranstaltung

3) Steigerung des Bekanntheitsgrades der Region Bodensee

Der Marathon begeistert Läufer/innen durch das einzigartige Flair am Bodensee, das Durchlaufen von 3 Ländern und die einmalige Bergkulisse im Hintergrund. Der Start erfolgt auf der malerischen Insel Lindau. Von dort geht es entlang dem Bodenseeufer nach Österreich. Durch Lochau, weiter nach Bregenz, Hard, Fussach, Höchst, über die Schweizer Grenze nach St. Margrethen und dann zurück über den Rheindamm nach Hard zum Zielstadion in Bregenz. 60 % der Strecke führen entlang des Bodensees. Sie passieren die größte Freilichtbühne der Welt, die der Bregenzer Festspiele, durchqueren Schilf- und Waldpassagen, durchqueren das ehrwürdige Kloster Mehrerau und werden zum Schluss im Casino-Stadion von Bregenz von tausenden Zuschauern begeistert empfangen.

4) Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Eine grosse große Herausforderung stellte die Koordination der Helfer dar. Durch mehrere Abschnittsverantwortlichen wurden die Notfallversorgung (Rotes Kreuz), die Feuerwehren (Absperrung Strecke) und die 700 freiwilligen Helfer (Startnummernausgabe in Lindau, Verpflegungspunkte entlang der Strecke, Zielverpflegung, Kleidertransport bis hin zum Umhängen der Medaillen) am Laufwochenende koordiniert. Unzählige Sitzungen, Ablaufprotokolle machten die Organisation möglich. Die Abschnittsverantwortlichen bzw. Helfer kommen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

5) Bewusstseinsbildung zu Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Das Laufen ist in den heutigen Tagen zu einem wichtigen sportlichen und gesellschaftlichen Faktor für alle Altersgruppen und Schichten geworden. Laufen ist ohne viel Aufwand überall möglich und wird als Gesundheitsmotor in der Gesellschaft aufgenommen. Mit unserem professionellen Laufangebot, Informationen zu den Themen Gesundheit, Bewegung, gesunde Ernährung und richtiges Training möchten wir einen Teil

dieser Bewusstheitsbildung sein. Über den sportlichen Wettkampf können die erarbeiteten körperlichen Leistungen überprüft werden.

5A) Bewusstseinsbildung zu Gesundheit und Leistungsfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Sportservice Vorarlberg, dem Landesschulrat und der Initiative „Vorarlberg bewegt“ konnten über 1470 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 16 Jahre bei den verschiedenen Läufen am Samstag teilnehmen. Rund 60 % waren dabei gesamte Schulklassen. Die Vorbereitung wurde dadurch in den verschiedenen Schulklassen und Schulen durchgeführt und einem weiten Spektrum an Kindern und Jugendlichen angeboten.

6) Wirtschaftliche und touristische Impulse für die Region

Innovationsgehalt:

- 1) In der Bodenseeregion gibt es noch keine derart grosse Laufsportveranstaltung
- 2) Es in der Region noch keine Laufsportveranstaltung, die drei Länder miteinander in der Organisation und Durchführung verbindet.

Impulswirkung:

- 1) Mobilisierung von weiten Teilen der Bevölkerung für die gemeinsame Abwicklung der Großveranstaltung durch Miteinbeziehung diverser Vereine, Behörden, etc.

In der der Vorbereitung der Startunterlagen und der Startersäcke für jeden Teilnehmer sind die Vorarlberger Leberhilfe mit Ihren Fachwerkstätten eingebunden.

- 2) Verbesserung der Standortattraktivität bzw. des Bekanntheitsgrades der Programmregion

- 3) Schaffung und Nutzung touristischer Potentiale in der Programmregion

Das Laufwochenende erstreckt sich von der Startnummernausgabe am Freitag bis hin zum Lauf am Sonntag. Die Läufer, deren Familien nutzen das Laufwochenende auch für einen Kurzurlaub am Bodensee. Tagessgäste nehmen das spezielle und faszinierende Flair vom Bodensee mit nach Hause. Übernachtungsangebote und Marathon Packages steigern zusätzlich die Bettenbelegung rund um den Bodensee. Der Marathon ist eine wichtige Einnahme Quelle für Gastronomie und Wirtschaft geworden.

II.5 Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Kooperationsstruktur

Beschreiben Sie bitte, in welchem Umfang die Zusammenarbeit im Projekt erfolgt ist (gemeinsame Ausarbeitung, Durchführung, Finanzierung, Personal etc.) und welche Erfahrungen Sie in der Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern gemacht haben und ob auf Grund dieser Erfahrungen weitere Kooperationen, auch ohne öffentliche Förderung, angestrebt werden.

Der Grenzüberschreitende Mehrwert entwickelte sich durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen den verschiedensten Organisation und Behörden in Deutschland, in der Schweiz und Österreich. Die Informationen, Ansuchen bzw. Bewilligungen wurden von den Behörden grenzüberschreitend zur Verfügung gestellt. Die sehr positive und enge Zusammenarbeit zwischen Zoll und Polizei war für den Erfolg der Veranstaltungen unerlässlich.

II.6 Geplante Folgeaktivitäten sowie weitere Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse

Stellen Sie hier die Nachhaltigkeit der erreichten Ergebnisse dar. Wird das Projekt nach Ablauf der geförderten Laufzeit eigenständig fortgesetzt oder sind Nachfolgeprojekte vorgesehen? Wie sollen die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse weiter verwendet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?

Die Vorbereitung für den 4. Sparkasse Marathon am 3 Oktober 2010 laufen bereits auf Hochtouren. 2010 ist für alle Marathonläufer ein historisches Jahr, denn vor 2.500 Jahren überbrachte ein griechischer Soldat, nach einem Lauf von Marathon nach Athen, die Siegesmeldung über die Perser und brach daraufhin tot zusammen. Dieses Jubiläum wird auch beim Sparkasse-Marathon der 3 Länder, am 3. Oktober 2010, gebührend gefeiert. Zwischen OK-Chef Dr. Peter Mennel und dem Österreichischen Botschafter in Griechenland, Dr. Michael Linhart, wurde im Rahmen des Athen-Marathon vereinbart, dass das Marathon-Feuer, welches kürzlich bei der historischen Stätte in Marathon/Griechenland entzündet wurde, während des Marathon-Events im Dreiländereck am Bodensee brennen wird. Grund genug, eine eigene Medaille für alle Marathon-Finisher aufzulegen.



Erstmals wird heuer beim Sparkasse Marathon der drei Länder am Bodensee das Transpondersystem der Firma Chronotrack eingesetzt, welches auf die Startnummer aufgebracht ist und mit dieser eine Einheit bildet. Vertauschen von Chips oder falsches Anbringen dieser wird damit nahezu ausgeschlossen.

Die Vorteile der neuen Zeitnehmung auf einen Blick:

- Kein weiteres Anstehen der Läufer für Chipausgabe notwendig
- Keine Kautionszahlung mehr notwendig
- Keine Verwechslung oder Verlust des Chips möglich
- Abnahme und Rückgabe des Chips in Kautionserstattung im Ziel fällt weg
- Vorbereitung (Gummiband) im Kinderlauf entfällt

Der Transponder wird nur einmal benutzt. Ökologisch ist der Einsatz des Chronotracks, sofern die Startnummer nicht als Souvenir beim Läufer verbleibt, aufgrund einer besonders nachhaltigen Form des Recyclings vertretbar und sinnvoll. Und das Beste, neben dem Wegfall des Abhol- und Abgabestress vor und nach dem Lauf, wird bei gleicher Datensicherheit, das Mehr an Leistung und Service unseren Läufern nicht mehr als das bisherige Leih-Chip kosten. Rennleiter Günter Ernst, welcher das neue Zeitmesssystem beim letztjährigen New York Marathon testete, ist deshalb überzeugt, mit der neuen Zeitmessung einen weiteren konsequenten Schritt für die Optimierung des Läufer-services zu gehen.

II.7 Bericht über Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Gemäß § 16 Absatz 1 des Fördervertrages sind die vorgegebenen Bestimmungen über Informations- und Publicitätsmaßnahmen zu beachten. Siehe hierzu auch Leitfaden 1 Ziffer 2.20 sowie Leitfaden 2 Ziffer 2.6. Führen Sie im Bericht auf, welche Maßnahmen zu einer angemessenen Außendarstellung des Projekts und des Förderprogrammes unternommen wurden.

Unter www.sparkasse-marathon.at (bzw. [.de](http://www.sparkasse-marathon.de) bzw. [.com](http://www.sparkasse-marathon.com)) finden sich alle wichtigen Informationen und Wissenswertes rund um den Marathon sowie Links zu unseren Partnern und Sponsoren. Von November 2008 bis Oktober 2009 wurden über 315.000 Zugriffe verzeichnet.

Pressespiegel:

II.8 Projektbewertung

Als Abschluss des Berichts bitten wir um eine zusammenfassende Projektbewertung.

*Projektbewertung Sparkasse Marathon – Ein Marathon drei Länder
von Oswald Wohlgenannt, Organisationsleiter.*

Durch die Übernahme des Marathon durch die Sparkasse Bregenz wurde die größte Laufsportveranstaltung in der Region auf seriöse und finanziell gesunde Beine gestellt. Die Veranstaltung hat nun einen sehr hohen Stellenwert in der Bevölkerung und der Region am Bodensee. Seit 2007 wird nun dieser Marathon bzw die Laufsportveranstaltung immer beliebter und bekannter unter der Laufsportgemeinschaft. Mit den verschiedenen Auszeichnungen und unzähliger positiver Resonanz der Läufer wird unser Weg, " eine professionelle Veranstaltung für Hobbyläufer" bestätigt. Die Anmeldezahlen bzw steigenden Teilnehmer/innen sprechen für sich. Der Marathon wächst ständig und ist sicher noch nicht am Zenit der Möglichkeiten angekommen. Daher strebt das Organisation Komitee immer nach professionellen Rahmenbedingungen, gut organisierte Abläufe, ausgeweitetes Laufsportangebot und kompetenter Informationen zur Gesundheitsbildung in der Bevölkerung. Das streben für eine perfekt organisierte Laufsportveranstaltung ist daher ungebrochen. Sehr grosses Potenzial sehen wir auch in der Zusammenarbeit mit dem Sportservice Vorarlberg und den damit verbunden Kinder- und Jugendläufen. Immer mehr Lehrer, Schulen und Schulklassen zeigen grosses Interesse in unserem Laufangebot und steigern damit das gesunde Bewusstsein im Kinder- und Jugendalter.

Ein Boom im Laufsport bei Damen und Herren, Bei Firmen und Organisationen, bei Altersgruppen und Bevölkerungsschichten hat sich entwickelt und wir glauben bzw hoffen in unserer Region mit unserem Marathon einen kleinen Beitrag dazu geleistet zu haben.

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bericht gemachten Angaben.

Ort, Datum Bregenz, 08.06.2010

Unterschrift _____